

Pressemitteilung: 13 040-068/23

# Großhandelspreise im März um 0,4 % gesunken

Preise im Großhandel verloren deutlich an Dynamik; gegenüber dem Vormonat Februar 2023 sank der Index um 0,8 %

Wien, 2023-04-06 – Für März 2023 betrug der Großhandelspreisindex (GHPI 2020) nach vorläufigen Berechnungen von Statistik Austria 133,0 Indexpunkte. Verglichen mit dem Vorjahresmonat März 2022 gingen die Preise um 0,4 % zurück; gegenüber dem Vormonat Februar 2023 um 0,8 %. Im Februar 2023 hatte die Jahresveränderungsrate noch 10,2 % betragen.

„Die österreichischen Großhandelspreise haben sich im März 2023 weiter eingebremst und sanken um minus 0,4 % sogar unter das Preisniveau von März des Vorjahres. Dabei sind die Preise der Güter, die von international gehandelten Rohstoffen abhängig sind, zu Beginn des Ukraine-Kriegs stark angestiegen, seitdem wieder gesunken und wirken nun inflationsdämpfend. Demgegenüber zeigt die Preisentwicklung bei anderen Gütergruppen weiter steil nach oben“, erklärt Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

## Rückgänge gegenüber März 2022

Hauptverantwortlich für den Indexrückgang gegenüber März 2022 waren die gesunkenen Preise für Altmaterial und Reststoffe (–34,4 %), Eisen und Stahl (–29,4 %), Gummi und Kunststoffe in Primärformen (–26,9 %) sowie sonstige Mineralölerzeugnisse (–22,1 %). Deutliche Preisnachlässe verzeichneten auch Motorenbenzin inkl. Diesel (–15,4 %), Getreide, Saatgut und Futtermittel (–14,1 %), Düngemittel und agrochemische Erzeugnisse (–12,3 %) sowie Nicht-Eisen-Metalle (–6,3 %), aber auch Häute und Leder (–4,4 %).

Jedoch haben sich erneut technische Chemikalien (+41,6 %), Milch, Milcherzeugnisse, Eier, Speiseöle und Nahrungsfette (+30,0 %), Zucker, Süßwaren und Backwaren (+25,2 %), sonstige Nahrungsmittel (+24,8 %), feste Brennstoffe (+22,5 %), Schreibwaren und Bürobedarf (+22,3 %) sowie Kaffee, Tee, Kakao und Gewürze (+21,4 %) stark verteuert.

Ferner gab es auch Preiszuwächse bei sonstigen Baustoffen (+19,7 %), Obst, Gemüse und Kartoffeln als auch Fleisch und Fleischwaren (je +18,5 %), Reinigungsmitteln (+17,1 %), Bauelemente aus Metall sowie Installationsbedarf (+15,7 %). Zusätzlich haben sich die Preise für Parfümeriewaren und Körperpflegemittel sowie landwirtschaftliche Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (jeweils +14,5 %), aber auch Glaswaren, keramischen Erzeugnissen und Tonwaren (+14,2 %) erhöht.

Der nach oben zeigende Preistrend setzte sich auch bei alkoholhaltigen Getränken (+13,5 %), Blumen und Pflanzen (+13,3 %), Flachglas, Papier und Pappe (je +12,6 %), sonstigen Maschinen und Einrichtungen (+12,2 %) sowie Büromöbeln, Tapeten und Fußbodenbelägen (jeweils +11,6 %) und lebenden Tieren (+11,2 %), alkoholfreien Getränken (+10,9 %), Anstrichmitteln (+10,6 %) als auch bei Textil-, Näh- und Strickmaschinen (+10,5 %) weiter fort.

## Preisminus im Vergleich zu Februar 2023

Die Preisspirale gegenüber Februar 2023 drehte sich für Getreide, Saatgut und Futtermittel (–7,4 %), technische Chemikalien (–4,6 %), Blumen und Pflanzen (–4,0 %), Düngemittel und agrochemische Erzeugnisse (–3,6 %), sonstige Mineralölerzeugnisse (–2,6 %) sowie für Motorenbenzin inkl. Diesel (–2,2 %) weiterhin nach unten.

Dennoch haben sich im gleichen Zeitraum Reinigungsmittel (+4,2 %), alkoholhaltige Getränke (+3,3 %), Altmaterial und Reststoffe (+3,0 %), Häute und Leder (+2,8 %), aber auch Kaffee, Tee, Kakao und Gewürze (+2,6 %), Obst, Gemüse und Kartoffeln (+2,2 %) sowie Tabakwaren (+2,1 %) verteuert.

Weitere Informationen zum Großhandelspreisindex finden Sie auf unserer [Website](#).

### Großhandelspreisindex (ohne Mehrwertsteuer)

Berichtsperiode	Gesamtindex 2020 = 100	Veränderung in Prozent	
		Vorperiode	Vorjahresperiode
<b>2023 1. Quartal<sup>1</sup></b>	<b>134,0</b>	<b>-1,7</b>	<b>7,4</b>
2023 März <sup>1</sup>	133,0	-0,8	-0,4
2023 Februar	134,1	-0,5	10,2
2023 Jänner	134,8	1,5	13,2
<b>2022 Jahresdurchschnitt</b>	<b>133,5</b>	-	<b>20,9</b>
<b>2022 4. Quartal</b>	<b>136,3</b>	<b>0,0</b>	<b>17,4</b>
2022 Dezember	132,8	-2,3	14,4
2022 November	135,9	-3,0	16,5
2022 Oktober	140,1	3,1	21,2
<b>2022 3. Quartal</b>	<b>136,3</b>	<b>-0,3</b>	<b>21,6</b>
2022 September	135,9	0,2	20,6
2022 August	135,6	-1,2	21,3
2022 Juli	137,3	-1,5	22,8
<b>2022 2. Quartal</b>	<b>136,7</b>	<b>9,5</b>	<b>25,9</b>
2022 Juni	139,4	2,5	26,5
2022 Mai	136,0	1,0	25,1
2022 April	134,7	0,9	26,0
<b>2022 1. Quartal</b>	<b>124,8</b>	<b>7,5</b>	<b>19,2</b>
2022 März	133,5	9,7	25,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen.

1) Vorläufige Zahlen.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Die Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Messzahl des Index der Großhandelspreise 2020 beträgt im Jahr 2020 100,0. Als Festbasisindex werden beim Großhandelspreisindex für das Basisjahr die monatlichen Messzahlen von Jänner bis Dezember 2020 auf Grundlage einer aktualisierten Gewichtung neu berechnet und mit den Berichtsperioden ab Jänner 2021 in Bezug gesetzt.

**Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:**

Barbara Albl, Tel.: +43 1 711 28-8226, E-Mail: [barbara.albl@statistik.gv.at](mailto:barbara.albl@statistik.gv.at)

**Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:**

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA